

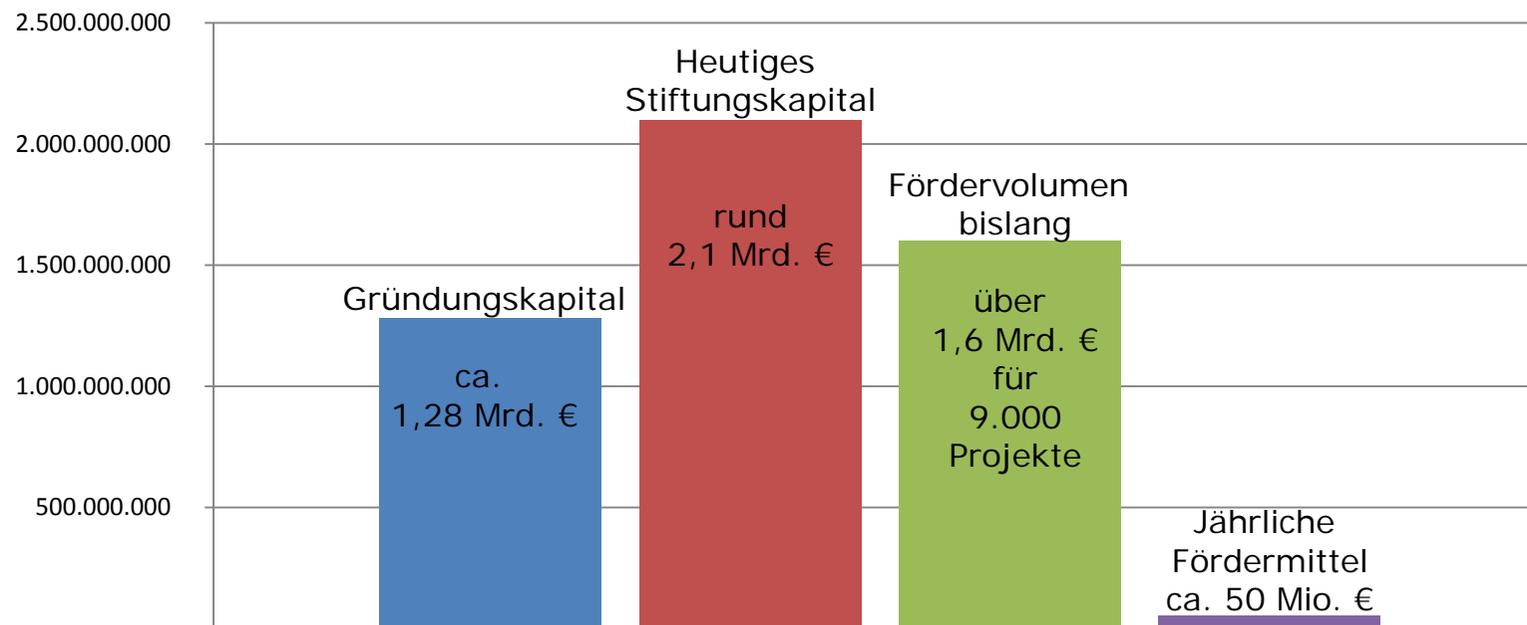
The background of the slide is a photograph of a modern, multi-story glass building with a curved facade, situated in a lush green park. Several tall, mature trees are in the foreground, and a paved path leads towards the building. The sky is a clear, pale blue.

# DIE „NEUEN“ FÖRDERLEITLINIEN DER DEUTSCHEN BUNDESSTIFTUNG UMWELT

Paul Bellendorf  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
Referat „Umwelt und Kulturgüter“

# Gründung und Finanzen

- Durch Gesetz vom 18. Juli 1990
- Stiftung bürgerlichen Rechts



# Förderauftrag

- Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte
- Vermittlung und Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen Stellen
- Modellvorhaben zur Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter im Hinblick auf Umwelteinflüsse
- Bewahrung und Wiederherstellung des nationalen Naturerbes (Vorhaben mit gesamtstaatlicher Bedeutung)
- Verleihung des Deutschen Umweltpreises

# Förderkriterien

- Innovation
- Modellcharakter
- Umweltentlastung

# Salze im Kulturgut bei der DBU - I

| Akten-<br>zeichen | Antragstitel   | Bewilligungsempfänger   | Datum der<br>Entscheidung |
|-------------------|--|---|---------------------------|
| 00438/01          | Modellvorhaben: Beseitigung der von Umweltschäden verursachten Versalzung im Mauerwerk an der Kirche St. Markus/Chemnitz (Probeflächen)  | Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus  | 09.06.1993                |
| 02308/01          | Modellvorhaben Untersuchung der Konservierbarkeit und Hydrophobierbarkeit salzbelasteter Sandsteinoberflächen einschließlich Fragen zur Dichtigkeit von Dächern aus Sandstein anhand Cottaer Sandsteins der Lukaskirche in Zwickau | Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Zwickau   | 05.07.1994                |
| 03685/01          | Modellvorhaben: Beseitigung der von Umweltschäden verursachten Versalzung im Mauerwerk an der Kirche St. Markus/Chemnitz (Gesamtvorhaben)  | Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus  | 02.08.1993                |
| 05327/01          | Entwicklung einer technologischen Musterlösung zur Beseitigung von Umweltschäden an mittelalterlichen Wandmalereien in der Burg Kriebstein (Entsalzung)  | Museum Burg Kriebstein  | 03.06.1994                |
| 07432/01          | Modellhafte Entwicklung eines Putzmörtels auf Ziegelmauerwerk zur Bewahrung der Parochialkirche/Berlin vor Umweltbelastungen   | Ev. Georgen Parochialkirchengemeinde Gemeindegemeinderat                      | 13.04.1996                |
| 07843/01          | Charakterisierung bauschädlicher Sulfatsalze mit der Isotopenmethode im Hinblick auf negative Umwelteinflüsse  | Technische Universität Bergakademie Freiberg Institut für Mineralogie         | 12.08.1996                |
| 08382/01          | Modellhafte Entsalzung und Konservierung umweltgeschädigter und mikrobiell belasteter spätmittelalterlicher Wandmalereien im Chor der Kirche in Mellenthin auf Usedom (Mecklenburg-Vorpommern)                                     | Ev. Kirchengemeinde Mellenthin/o Pfarramt Morgenitz                           | 30.01.2001                |
| 12249/01          | Modellvorhaben: Anwendung und Weiterentwicklung innovativer Verfahren zur Reduzierung der Salzbelastungen von umweltgeschädigten Natursteinen und Fugenmörteln am Beispiel der Vorderburg des Schlosses Frankenberg/Bayern         | Carl Freiherr von Lerchenfeld   | 13.04.1999                |
| 13591/01          | Modellvorhaben: Innovative Verfahren zur Steinreinigung und Entsalzung am Beispiel von stark umweltgeschädigten Grabsteinen des Jüdischen Friedhofs Strangriede in Hannover  | Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, KdöR                 | 25.02.1998                |
| 13890/01          | Modellvorhaben zur Konservierung stark salzbelasteter Partien der umweltgeschädigten mittelalterlichen Stadtmauer in Nürnberg (Bayern)   | Stadt Nürnberg- Hochbauamt Bereich Technik Kommunales Energiemanagement (KEM) | 26.04.1999                |

# Salze im Kulturgut bei der DBU - II

| Akten-<br>zeichen | Antragstitel  | Bewilligungsempfänger  | Datum der<br>Entscheidung |
|-------------------|---|--|---------------------------|
| 13981/01          | Modellvorhaben: Entsalzung von Mauerwerk und Wandmalereien des umweltgeschädigten Schlosses Altdöbern durch konvektiven Transport und Elektromigration (Brandenburg)  | Brandenburgische Schlösser GmbH - Gemeinnützige Betriebsgesellschaft   | 03.03.1999                |
| 14492/01          | Ökologischer Nitratabbau an versalztem Mauerwerk mittels Denitrifikation und biologischer Entsalzungskompressen zum Schutz national wertvoller Kulturgüter  | Deutsches Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege Propstei Johannesberg Fulda (ZHD) e. V.                                   | 15.07.2000                |
| 14964/01          | Modellhafte Entwicklung von Schutzkonzepten und passiven Anlagen zum Raumklimaausgleich am Beispiel der national wertvollen umweltgeschädigten Wandmalereien in Schloss Rossewitz   | IWTStiftung Institut für Werkstofftechnik<br>Amtliche Materialprüfungsanstalt<br>Bremen<br>Analytische Baustoffmikroskopie | 08.09.2000                |
| 18427/01          | Modellhafte Entwicklung einer innovativen Technologie zur komplexen Salzreduktion in Fugenbereichen und zur Konsolidierung dieser Bereiche an stark umweltgeschädigtem Ziegelmauerwerk am Beispiel der Stadtkirche St. Johannis in Gera (Thüringen) | Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde Gera  | 18.04.2002                |
| 19262/01          | Mittelstandsspezifische Veranstaltung und Publikation: Salzverwitterungen als Ergebnisse von Umweltbelastungen an Mauerwerk und Wandmalereien (neueste Forschungsergebnisse)  | Hochschule für Bildende Künste Dresden<br>Abteilung Restaurierung / Fachklasse für Wandmalerei und Architekturfarbigkeit   | 13.12.2001                |
| 19272/01          | Modellhafte Erprobung von Calsithermplatten zur Entsalzung umweltgeschädigten Mauerwerks am Beispiel des Marstalls in Babelsberg und der Gutsökonomie in Branitz (Brandenburg)  | Cottbuser u. Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH   | 11.07.2002                |
| 20117/01          | Bewahrung der national bedeutenden umweltgeschädigten Synagoge im Wörlitzer Gartenreich unter Anwendung regionaler Baustoffe und historischer Handwerkstechniken (Sachsen-Anhalt)   | Kulturstiftung Dessau-Wörlitz  | 31.07.2002                |
| 20845/01          | Vorsorgemaßnahmen zur Reduzierung des Schadstoffeintrages und Unterbrechung der Transportmechanismen bauschädlicher Salze im Kreuzgangbereich des Merseburger Doms (Sachsen-Anhalt)   | Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz  | 26.03.2003                |
| 22630/01          | Modellvorhaben zum Fledermausschutz bei Restaurierungsarbeiten an den national wertvollen salzgeschädigten Wandmalereien der Kirche zu Semlow (Mecklenburg-Vorpommern)  | Evangelisches Pfarramt Eixen für die Kirchengemeinden Semlow, Eixen, Behrenwalde, Leprow                                   | 20.08.2004                |

# Salze im Kulturgut bei der DBU - III

| Akten-<br>zeichen | Antragstitel   | Bewilligungsempfänger                         | Datum der<br>Entscheidung |
|-------------------|--|---|---------------------------|
| 23783/01          | Modellhafte elektrochemische Salz-minderung von Objekten aus Elbsandstein am Dresdner Zwinger  | CITecConcrete Improvement Technologies GmbH   | 27.03.2006                |
| 25937/01          | Workshop: Anthropogene Schadsalze und ihr Schadensbild an bedeutenden Kulturgütern (einschließlich Publikation)  | Ri-Con / Research in Conservation             | 18.12.2007                |
| 26213/01          | Entwicklung eines modellhaften integrierten Heiz- und Lüftungssystems zur Vermeidung der Aktivierung anthropogener Umweltschadstoffe und Pilzbefalls in Schloss Stolberg   | Deutsche Stiftung Denkmalschutz               | 14.11.2007                |
| 26495/01          | Entwicklung und modellhafte Anwendung eines Kompressensystems zur Entsalzung anthropogen umweltgeschädigter Wandmalereien im Inneren der Kirche St. Marien in Stendal  | Förderverein Glocken St. Marien Stendal e. V. | 04.08.2009                |
| 27010/01          | Umsetzung eines innovativen Präsentationskonzeptes für umweltgefährdetes archäologisches Kulturgut unter Berücksichtigung energetischer und konservatorischer Gesichtspunkte am ehemaligen Klosterstandort Ihlow                                     | Ev.-Luth. Kirchenkreis Aurich                 | 08.09.2008                |
| 27419/01          | Modellhafte Entwicklung einer innovativen Kompressen-Entsalzungsmethode zur Behandlung anthropogener Umweltschäden am Bremer Dom   | Bremische Evangelische Kirche                 | 22.10.2009                |
| 27800/01          | Modellhafte Bewahrung umweltgeschädigter Wandmalereien im Musensaal im Augsburger Fuggerhaus unter Nutzung einer innovativen Klimasteuerung  | Fürstlich Fugger-Babenhausen'sche Stiftung    | 14.12.2009                |
| 28983/01          | Modellhafte Konservierung der anthropogen umweltgeschädigten Felsenkapellen von St. Salvator (Schwäbisch Gmünd) in Verbindung mit der Ermittlung eines neuen Steinkonservierungsmittels zur Anwendung in nassem Umfeld                               | Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart | 14.12.2010                |
| 29157/01          | Modellhafte Sanierung umweltgeschädigter Pfeilervorlagen an der im neugotischen Stil errichteten Kathedrale St. Jakobus in Görlitz   | Bistum Görlitz- Bischöfliches Ordinariat      | 17.05.2011                |
| 32169/01          | Untersuchungen zu Umwandlung, Mobilisierung und Rekrystallisation von Gips auf stark salzbelastetem Untergrund von national bedeutenden Wandmalereien am Beispiel des Schwahls des Doms St. Petri zu Schleswig                                       | Universität Hamburg                           | 10.08.2015                |
| 32351/01          | Entwicklung einer innovativen und energiesparenden Variante der Bauteiltemperierung als verbesserte Maßnahme der Präventiven Konservierung von historischen Bauten zum Schutz vor anthropogenen Umwelteinflüssen am Beispiel des Klosters Aldersbach | Förderkreis Kloster Aldersbach e. V.          | 08.12.2014                |

# Salze im Kulturgut bei der DBU - IV

| Akten-<br>zeichen | Antragstitel  | Bewilligungsempfänger   | Datum der<br>Entscheidung |
|-------------------|---|---|---------------------------|
| 32712/01          | Raumklimastabilisierung zum Erhalt der durch anthropogene Umwelteinflüsse im Bestand gefährdeten Wandmalereien in der Kirche St. Georg (UNESCO - Weltkulturerbe Klosterinsel Reichenau) | Materialprüfungsanstalt<br>Universität Stuttgart(MPA<br>Stuttgart, Otto-Graf-Institut<br>(FMPA) | 29.01.2015                |
| 91011/24          | Fachkonferenz Umweltinduzierte, bauschädliche Salze und die daraus entstehenden Schäden am 06./07.09.2011 im ZUK  | Deutsche Bundesstiftung Umwelt  | 03.01.2011                |

Bis März 2016:

- 32 individuelle Projekte\* zu unterschiedlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit Salz und Kulturgut
- mit einem Gesamtfördervolumen von über 3,8 Mio. €

# Förderleitlinien der DBU

## Präambel



- Interdisziplinär konzipierte Förderthemen
- Innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt
- Besondere Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Anknüpfend an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über **planetare Grenzen** und den **Zielen nachhaltiger Entwicklung**
- Lösungen durch interdisziplinäre, systemische und die gesellschaftliche Praxis einbeziehende Ansätze
- Bildung und aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Digitalisierung als Querschnittsthema

# Förderthemen I

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und –handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender beweglicher Gebrauchsgüter
4. Erneuerbare Energien – dezentrale Wärmewende forcieren, Bestandsanlagen optimieren und negative Umweltauswirkungen reduzieren
5. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
6. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung
7. Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in energieintensiven Branchen

## Förderthemen II

8. Ressourceneffizienz durch innovative Werkstofftechnologie
  9. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von Phosphor und umweltkritischen Metallen
  10. Reduktion von Stickstoffemissionen in der Landwirtschaft
  11. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
  12. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
  13. **Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen**
- Themenoffene Förderung

# Ausschlussgründe

- Projekte, die der Erfüllung gesetzlicher Pflichtaufgaben dienen
- Nicht projektbezogene Anträge von Einrichtungen und Institutionen (institutionelle Förderung)
- Projekte ohne Umsetzungsperspektive
- reine Investitionsvorhaben
- bereits begonnene Vorhaben
- Projekte zur Markteinführung entwickelter Produkte
- Projekte mit ausschließlicher Grundlagenforschung
- Monitoring von Umweltbelastungen
- Studien ohne konkreten Umsetzungsbezug
- Aufstockung von Fördermitteln anderer Förderer
- Reine Druckkosten- und Reisekostenzuschüsse
- Projekte, die nicht dem Beihilferecht der EU entsprechen

# Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen



Anthropogene Einflüsse auf die Umwelt schädigen nicht nur die Natur, sondern auch **national wertvolle Kulturgüter**.

Der Umfang und die Art ihrer Schädigung haben sich in den letzten Jahren gewandelt.

Hierzu zählen die Veränderung der **anthropogenen Emissionen** ebenso wie die **Auswirkungen des Klimawandels** und der **Umgang** mit den ehemals zum Schutz eingebrachten Chemikalien.

Im Sinne eines nachhaltigen Kulturgüterschutzes müssen zum Erhalt **neue Strategien, Methoden, Verfahren oder Produkte** entwickelt, **modellhaft angewendet** und **kommuniziert** werden.

Modellprojekte im Förderthema verfolgen in der Regel einen **interdisziplinären** Ansatz insbesondere unter der Beteiligung von **mittelständischen Unternehmen** und der anwendungsorientierten Forschung.

# Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen



Förderfähig sind:

- Entwicklung und modellhafte Anwendung neuer Methoden, Verfahren und Produkte zum Schutz national wertvoller Kulturgüter **vor den Folgen anthropogener Immissionen**;
- Erarbeitung von Strategien und Konzepten zur Sicherung und Bewahrung national wertvoller Kulturgüter und historischer Kulturlandschaften **vor den Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels**;
- Entwicklung und Erprobung von Verfahren, Methoden und Produkten zum Umgang mit **schädigenden Altrestaurierungen**;
- **Weiterqualifizierungsangebote** im Bereich des nachhaltigen Schutzes von Kulturgütern und historischen Kulturlandschaften;
- innovative Maßnahmen zur **Lösung von Konflikten** im Schnittbereich von Denkmal-, Natur- und Kulturlandschaftsschutz insbesondere bezogen auf urbane Räume und energetische Nutzungsansprüche.

# Einreichung von Skizzen und weiterführende Informationen



<https://www.dbu.de/>

The screenshot displays the DBU website interface. The main content area is titled 'Förderung & Antragstellung' and contains the following information:

- Aufgabe der Stiftung:** es. Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft zu fördern. Wie Sie eine Förderung erreichen können, erfahren Sie hier.
- Kriterien:** Die detaillierten Kriterien für eine Förderung sind in den Förderleitlinien beschrieben. Das Vorgehen zur Antragstellung ist folgendermaßen:
  - Projektskizze online einreichen!
- bevorzugte Möglichkeit der Antragstellung:**
  - registrieren Sie sich **online** und erstellen Sie dann Schritt für Schritt Ihre Projektskizze.
  - Sind Sie bereits registriert, gelangen Sie **hier zum Login**.Sie können die Bearbeitung jederzeit unterbrechen, ihre Daten bleiben gespeichert.
- Vorteile:**
  - papierlos
  - ohne Transportaufwendungen
  - effektive Bearbeitung durch elektronisches "an die Hand nehmen"
  - standardisierter Datenaustausch
  - umweltfreundlich
  - schnell
  - günstig
- 2.) In Papierform

Es ist auch weiterhin möglich, Projektskizzen formlos in Papierform einzureichen. Beachten Sie jedoch, dass der Aufwand der Bearbeitung für Sie und uns höher ist, weil dieser Prozess weit weniger automatisiert und effizient als die Online-Antragstellung ist.

Die Projektskizze sollte enthalten:

- den Bewilligungsempfänger,
- Gegenstand und Zielsetzung des Projektes,
- den Stand des Wissens/der Technik,
- die voraussichtlichen Kosten des Projektes,
- den Finanzierungsplan.

On the right side of the page, there is a sidebar with the following sections:

- Förderleitlinien:** A table with columns 'ID', 'Cover', and 'Name / Info'. It lists 'Förderleitlinien / Deutsche Bundesstiftung Umwelt' with 'Erscheinungsjahr: 2016', 'Autoren: Verantwortlich: Große Ophoff, Markus', and 'Seiten: 48'.
- Hinweise zur Antragstellung:** Includes links for 'Hinweise zur Antragstellung' (83,92 kB) and 'Hinweise: EU-Behilferecht' (66,73 kB).
- Kalkulation: Förderung auf Kostenbasis:** Includes links for 'Kalkulation: Förderung auf Kostenbasis' (72,98 kB) and 'Arbeitshilfe für Kosten- und Finanzierungspläne auf Kostenbasis - (Beispiel KMU)' (171,5 kB).
- Arbeitshilfe Kostenplan auf Kostenbasis (Beispiel Vereine etc.):** 176,5 kB.

# Das Promotionsstipendienprogramm der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

A yellow thought bubble with a black outline and three smaller bubbles leading to it from the bottom left. It contains the text 'Investitionen in Köpfe'.

Investitionen  
in Köpfe



# Stipendienprogramm der DBU zur Förderung von DoktorandInnen



- jährlich 55 Promotionsstipendien
- an deutschen Hochschulen
- für alle Fachrichtungen
- Themen der angewandten Umweltforschung
- bevorzugt interdisziplinäre Ansätze

# Ziele

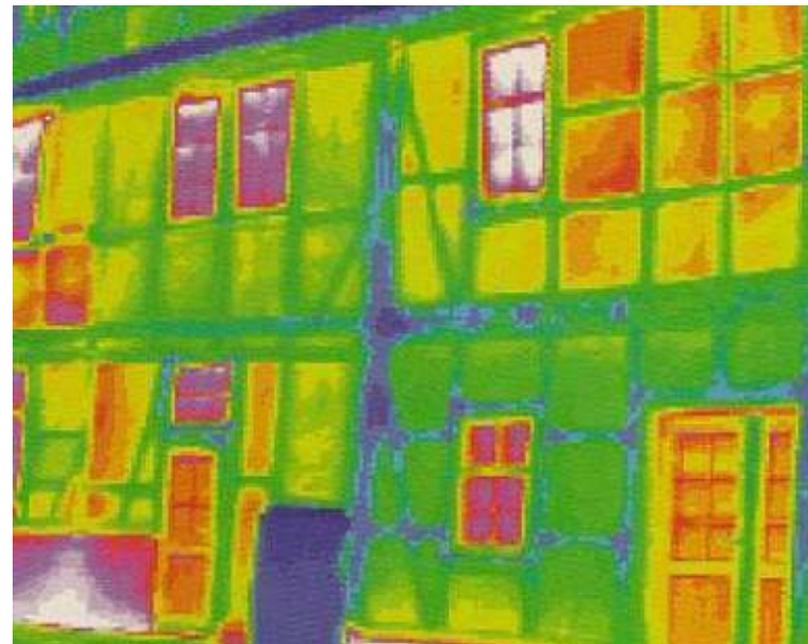
- Unterstützung kompetenter Umweltwissenschaftler
- Qualifizierung für Forschung, Industrie und Verwaltung
- Anregung zum interdisziplinären Denken und Handeln
- Aufbau eines aktiven Netzwerks von Umweltexperten aus verschiedensten Fachdisziplinen



# Fachliche Ausrichtung

Förderung von Promotionsvorhaben:

- die aktuelle Umweltprobleme in Deutschland aufgreifen und zu deren Lösung beitragen
- mit Zielorientierung auf angewandten Umweltschutz
- zu grenzüberschreitenden oder globalen Umweltproblemen, die offensichtlich Relevanz für Deutschland aufweisen



# Geforderte Qualifikation

- Überdurchschnittlich guter Hochschulabschluss
- Stringentes Studium
- Gute deutsche Sprachkenntnisse
  
- Bei Hochschul-Absolventen (FH):
  - Zulassung zum Promotionsverfahren bzw.
  - Weit überdurchschnittlicher Abschluss
- Bei ausländischen Staatsbürgern:
  - Zulassung zum Promotionsverfahren an der deutschen Hochschule
  - Enge Zusammenarbeit mit dem Betreuer

# Weitere Fördervoraussetzungen

- vollständiger Antrag
- Antrag in deutscher Sprache
- Promotionsvorhaben noch nicht begonnen  
(auch Vorarbeiten von über einem Jahr oder Arbeiten an einem anderen Promotionsthema werden als begonnenes Vorhaben gewertet)
- Durchführung weit überwiegend in Deutschland
- Forschungsthema gut ausgearbeitet

# Bewerbung

## Online:

- Bewerbungsformular mit persönlichen Angaben und Angaben zum Promotionsthema
- Kurz- und Langfassung des Forschungsvorhabens (PDF)

## Post:

- Lebenslauf mit Foto
- Kopien der Hochschulzeugnisse
- Kosten- und Arbeitsplan
- Stellungnahmen des Betreuers



# Bewerbungsverfahren

- Bewerbungstermine:  
jeweils 15.01. und 15.06. eines jeden Jahres
- Qualifizierte Anträge werden extern begutachtet
- Entscheidung trifft ein unabhängiges Auswahlgremium



# Stipendienleistungen (ab Juli 2016)

- maximale Laufzeit: 36 Monate
- Höhe der Stipendien: 1500,- € zuzüglich 210,- € Sachkostenzuschuss pro Monat
- im Ausnahmefall zusätzliche Sach- und Reisekosten in begrenztem Umfang
- Kinderzuschlag von 200,- € monatlich für das erste Kind und 150,- € für das zweite und jedes weitere Kind
- Teilzeitstipendium für Stipendiaten mit Kindern
- Bei Geburt eines Kindes: 3-monatige Verlängerung des Stipendiums für Stipendiatinnen
- ggf. Zuschuss zu Tagungsteilnahme mit Präsentation der Forschungsergebnisse

# Ideelle Förderung

- intensive Begleitung durch die Promotionszeit durch persönlichen Ansprechpartner in der DBU
- Einbindung in Aktivitäten der Stiftung
- interdisziplinäre Seminare zu Umweltfragen
- Unterstützung selbst organisierter Fachkolloquien
- Anknüpfung an das nationale und internationale Umweltexpertennetzwerk der Umweltstiftung



# Stipendiatenseminare oder

„Der Blick über den eigenen Tellerrand“



**Seminar Ostritz 2014**

**Seminar Bad Bederkesa 2012**

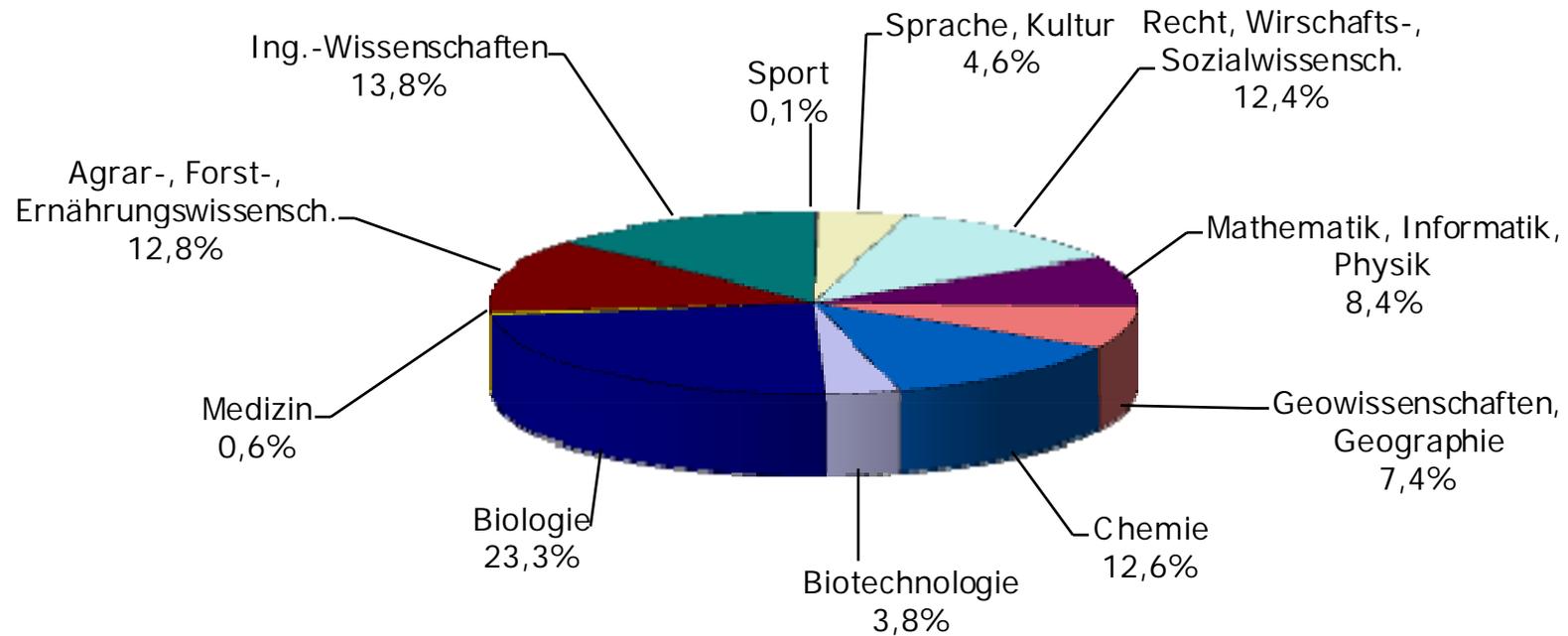


# Aktuelle Zahlen des Promotionsstipendienprogramms:



|  |                                 |
|--|---------------------------------|
| <b>bis heute bewilligte Promotionsstipendien:</b>  | <b>1.229</b>                    |
| <b>davon abgeschlossen:</b>  | <b>982</b>                      |
| <b>vorliegende Dissertationen:</b>   | <b>761</b>                      |
| <b>Anteil ausländischer Stipendiaten:</b><br>(2002 bis heute)                            | <b>8.4 %</b>                    |
| <b>Anteil männlicher Stipendiaten:</b><br>(2000 bis heute)                               | <b>48 %</b>                     |
| <b>Alter der Stipendiaten bei Förderbeginn:</b><br>(seit 1997)                           | <b>26,6 Jahre</b>               |
| <b>Abbrecherquote</b> (Kündigung der Stipendiaten während der Laufzeit):<br>(1994-heute) | <b>6,5 %</b>                    |
| <b>Erfolgsquote (Promotion erfolgt):</b><br>(1992-2009)                                  | <b>84%</b>                      |
| <b>Promotionsdauer:</b><br>(Durchschnitt 1992-2009)                                      | <b>3 Jahre u.<br/>11 Monate</b> |

# Abgeschlossene Promotionsstipendien nach Fachbereichen



# Informationen zu den DBU-Stipendienprogrammen:



**[www.dbu.de/stipendien](http://www.dbu.de/stipendien)**

**Deutsche Bundesstiftung Umwelt**

*An der Bornau 2*

*49090 Osnabrück*

*T: +49 541 9633-353*

*F: +49 541 9633-193*

*E: [stipendienprogramme@dbu.de](mailto:stipendienprogramme@dbu.de)*



Porta Nigra, Trier (AZ 31010);  
Paul Bellendorf, Deutsche Bundesstiftung Umwelt



St. Georg, Oberzell, Insel Reichenau (AZ 32712); Landesamt für  
Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart



Evangelische Friedenskirche Jauer (AZ 30204); Manfred Torge,  
BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin



Dom zu Bremen (AZ 27419); Frank Schlüter, Amtliche  
Materialprüfungsanstalt (MPA) der Freien Hansestadt Bremen



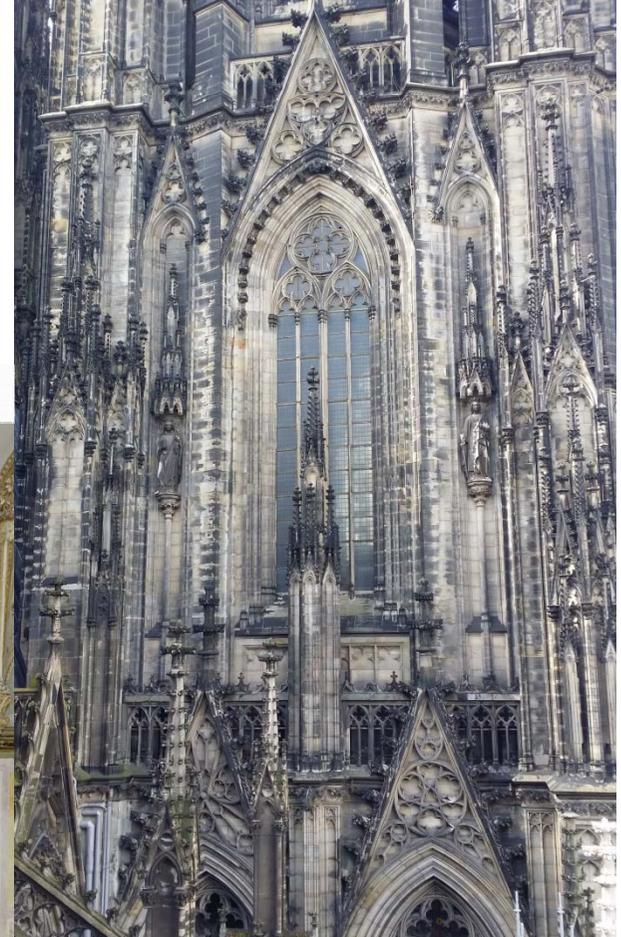
Schadenskartierung an einem nach Westen exponierten Portal des Klosters  
Memleben (AZ 29445); Theresa Platz



Forchheim, Bauernkeller. Georadarmessung (AZ 30418);  
Gabriele Patitz Karlsruhe



Augsburg Badstube Fuggerhaus (AZ 27800);  
<http://www.artdaily.com/imagenes/2012/05/16/rena-2.jpg>



Kölner Dom (28253);  
Paul Bellendorf, Deutsche Bundesstiftung Umwelt